

# **NACHHALTIGKEITSCHARTA DER AZINOVA GROUP AG**



Die azinova group AG mit ihren Tochtergesellschaften setzt sich in ihren Geschäftsbereichen Immobilienentwicklung, Hotellerie, Gastronomie und Tourismus für nachhaltiges, ressourcenschonendes und sozialgerechtes Wirtschaften ein.



Seit dem Start der Umnutzung der alten Spinnerei im Jahr 2002 wurde der nachhaltigen Bauweise, dem Erhalt der Bausubstanz sowie der Nutzung von erneuerbaren Energien grosse Wichtigkeit zugeordnet. Die Hospitality Betriebe ebenso wie die touristischen Angebote wurden stets unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit im umfassenden Sinne entwickelt.

In dieser Charta werden die Grundsätze für die verschiedenen relevanten Bereiche festgehalten. Sie dient als Basis unseres Tuns und wird jährlich überprüft und weiterentwickelt.

Um das nachhaltige Handeln zu dokumentieren, wurde im Herbst 2022 entschieden, ein IBEX fairstay Zertifikat zu erlangen.

Für den Verwaltungsrat der azinova group AG

Dieter v. Ziegler

Präsident

Esther v. Ziegler

Mitglied

**BAUTEN:**

**UMSETZUNG**

Wir nutzen das Bestehende, die hochwertige Bausubstanz wird nur in absoluten Notfällen, wenn es wirklich nicht anders geht, abgebaut.

Wir suchen kreative Lösungen mit vorhandener Substanz.

Wir sammeln altes Material, das wir an geeigneten Orten wieder einsetzen: Recycle, Reuse, Reinvent. Damit sparen wir viel graue Energie ein.

Wir nutzen das vom Förster als zu fällende bezeichnete Holz aus unserem eigenen Waldbestand als Baumaterial und das Restholz zum Heizen (Holzschnitzelanlage).

Das Areal der alten Spinnerei wird nachhaltig mit lokal gesammelten Holzschnitzeln beheizt.

Wir setzen natürliches Material ein, wo immer es möglich ist (Wolle, Baumwolle, Holz, Hanf, Stein, Mineralische Produkte).

Wir verzichten auf Stromfresser wie Klimaanlage und nutzen das ausgezeichnete Raumklima dank den dicken, jahrhundertealten Mauern.

Wir reduzieren die technischen Installationen auf ein Minimum und maximieren das Raumgefühl.

Wir nutzen die Sonnenenergie, wo immer möglich: Die sagibeiz-Küche wird zu grossen Teilen mit Solarenergie betrieben.

Der weitere Strombedarf wird durch Wasserkraft (vor Ort) erzeugt.

Wir suchen stetig nach Lösungen für die Kreislaufwirtschaft.

Jedes Zimmer im Hotel verfügt über zentrale Stromschalter, die nur mit dem Zimmerschlüssel bedient werden können.

Die öffentlichen Räume sind mit Bewegungsmelder ausgestattet.

**BILDER (einige Beispiele)**



Alt- und Neubau: Bestandeswahrung



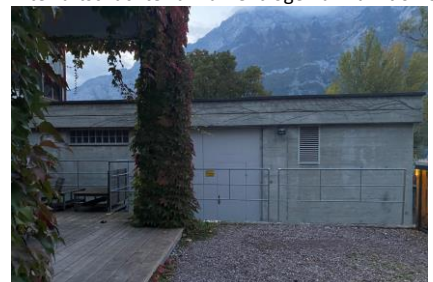
Holzlager mit recycleten Materialien erstellt



Solaranlage auf dem sagibeiz - Dach



Alte Luftschächte zu Blumentrögen umfunktioniert



Strom aus Wasserkraft bei der sagibeiz



Ausrangierter Bahnwagen, der umgenutzt wird

**EINRICHTUNG / AUSSTATTUNG:**

UMSETZUNG

Wir nutzen das Bestehende für sinnvolle neue Lösungen: reuse, recycle, reinvent. Viele alte Gegenstände und Möbel aus der ehemaligen Spinnerei werden in einer neuen Form wieder eingesetzt.

Wir sammeln altes Material, das wir an geeigneten Orten wieder einsetzen.

Wir nutzen das Holz aus unserem eigenen Waldbestand als Material für Möbel und Wände.

Wir setzen natürliches, lokales Material ein, wo immer es möglich ist (Wolle, Baumwolle, (Kastanien)Holz, Mineralische Produkte, Verrucano-Kies)

Wir verzichten auf Stromfresser wie Minibar.

Wir erzeugen möglichst wenig Elektrosmog.

Unsere Einrichtung passt zum industriellen Bau: Keine Schnörkel, hohe Handwerkskunst, einfache, natürliche Materialisierung, Industriecharakter, wo möglich (z.B. Lampen, Böden, Farbgebung)

Wir berücksichtigen regionale Hersteller von hochwertigen, nachhaltigen und langlebigen Produkten:

Stühle: Horgenglarus, Glarus

Matratzen: Riposa, Bilten

Gartenmöblierung: Embru, Rüti

Frotteewäsche: Weseta, Engi

Lokale Schreinereien, lokaler Sanitär und Elektriker

Kunstkonzept: Kuratierte Kunst durch Andrin Schütz, Berücksichtigung von Schweizer Künstlern.

BILDER (einige Beispiele)



Alte Kannen werden zu Leuchten



Holz aus Murg als Wandverkleidung



Fabrickasten in fahrbare Bar umgebaut



Ausrangiertes Geländer stilvoll wiederverwertet



Flyerwagen neu genutzt

## ENERGIE & WASSER & MOBILITÄT

### UMSETZUNG

Energie stammt aus erneuerbaren Energien: Wasserkraft (Murgtal), Holzschnitzel (Murgtal), Sonne, Holzkohlegrill, Wärmeaustausch (wird geprüft)

Unsere Haustechnik ist auf das Nötigste minimiert: Keine Klimaanlage, aber Materialien und Mauern die wärmeausgleichend wirken und atmen.

Möglichst wenig Standby Geräte. (TV?)

Wasserverbrauch wird mit Spararmaturen minimiert.

Wellness läuft nur, wenn es auch wirklich gebraucht wird.

Wir bauen eine Sauna am See, die CO2 neutral funktioniert.

Wir brauchen keinen Swimmingpool, wir nutzen den See: Ideal nach der See-Sauna

Wir fördern CO2 neutrale Mobilität und Sportarten: SUP, Kajak, E-Bike, Wandern, Natur erleben.

Wir fördern die Ankunft der Gäste mit ÖV (Ziel: CO2 neutrale Seminare)

Wir nutzen unsere top Wasserqualität in der Beiz: Quellwasser, Eistee, weitere Erfrischungsgetränke

Wir setzen möglichst viele Bewegungsmelder ein, die das Licht automatisch ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird.

Wir suchen stetig Wege, um den Papiereinsatz zu reduzieren: Nach Möglichkeit arbeiten wir digital und drucken so wenig wie möglich aus.

### BILDER (Beispiele)



CO2 neutraler Wassersport



CO2 neutrale Sauna mit Seeblick, Abkühlen im See

## FOOD & LIEFERANTEN

### UMSETZUNG

Wir reduzieren Food-Waste, indem wir die Portionengrösse auf die Gäste anpassen und ihnen Auswahlmöglichkeiten bieten (Queen, King, Joker).

Wir kaufen wo immer möglich regionale Produkte von regionalen Produzenten.

Die Saisonalität gibt die Produkte vor.

Wir machen lokale, frische Produkte haltbar (fermentieren, pasteurisieren, trocknen, einkochen)

Wir kochen frisch und brauchen kaum Convenience Produkte.

Wir nutzen frische Kräuter aus unserem Kräutergarten, den wir sorgfältig pflegen.

Wir achten auf zertifizierte oder überprüfbare Betriebe als Lieferanten, die auch soziale Aspekte berücksichtigen.

Wir nutzen den bereits minimierten Foodwaste für die Kreislaufwirtschaft, indem wir vor Ort kompostieren und mit dem Dünger unsere hauseigenen Pflanzen versorgen.

Wir trennen den Müll sorgfältig, damit möglichst viel recycelt werden kann.

### BILDER (Beispiele)



Ausschnitt aus dem Kräutergarten



Schienterrasse mit Kräutergarten

**MITARBEITER & MANAGEMENT & FINANZEN**

## UMSETZUNG

## BILDER (Beispiele)

Die Nachhaltigkeit ist im VR und in der GL angesiedelt.

Wir beachten Gender Equality.

Wir nutzen das Innovationspotential unserer Mitarbeiter, indem wir ihnen zuhören und ihnen die Möglichkeit geben, Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Wir teilen die Arbeit nach den Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeiter ein.

Wir budgetieren und planen unsere Aufwände und Erträge und investieren kontinuierlich in die Nachhaltigkeit und die Entwicklung des Betriebes.

Wir sind nachhaltig profitabel.

Wir beteiligen Key-Mitarbeiter an den jeweiligen Betriebsgesellschaften und somit am Erfolg der Unternehmung.

Unsere Mitarbeiter werden gefördert und erhalten die Möglichkeit, sich gezielt weiterzubilden.

Wir fördern kurze Anfahrtswege der Mitarbeiter (im Idealfall kommen sie zu Fuss zur Arbeit) und stellen Unterkünfte vor Ort zur Verfügung.

**COMMUNITY****UMSETZUNG**

Wir engagieren uns für Kunst und Künstler: Unser Kurator organisiert regelmässig Ausstellungen und belebt das gesamte Areal mit Kunstwerken von regionalen und nationalen Künstlern, die hohen qualitativen Ansprüchen genügen.

Wir organisieren Anlässe für die Bevölkerung: Konzerte, Lesungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen...

Wir unterstützen die regionale Kultur mit Sponsoring: z.B. Walenseebühne

Wir arbeiten eng mit regionalen Anbietern zusammen: Schifffahrt, Gastronomie, Hotellerie, Outdooranbieter, Kulturanbieter, Kastanienverein, Handwerksbetriebe, Quinten lebt, uvm.

Wir unterstützen lokale Vereine, z.B. Jugi kocht, TVM, Kastanienverein

**BILDER (Beispiele)**